

Der mit Spannung erwartete USDA-Bericht hatte grundsätzlich für Bullen und Bären etwas parat. Für die Sojabohnen, wie auch für den Mais hat das USDA die Anbau- und Ernteflächen jeweils um über 1 mio. Acres angehoben. Dafür geht man im Moment davon aus, dass die Trockenheit im Juli bereits etwas Ertragspotential gekostet hat, sodass die Erntemengen nur verhältnismäßig geringfügig zulegen werden. Sieht das Ministerium bei den Sojabohnen auch noch gewisse Zuwächse der Lagerbestände zum Ende der Saison, sollen diese aufgrund guter Inlandsverbräuche und eines zunehmenden Exportansatzes beim Mais jetzt eher kleiner ausfallen, als noch vor einem Monat prognostiziert. Sollte die Maisernte wie jetzt erwartet ausfallen, wäre sie die zweitgrößte US-Maisernte jemals. Die weltweiten Bestände an Mais werden zwar etwas geringer als in der Juli-Schätzung gesehen, aber dennoch höher, als im Vorfeld vom Handel erwartet wurde. Auch bei den Sojabohnen geht man von einer konstanten Exportnachfrage aus, aber vor allem wird der zunehmende Bedarf an Sojaöl für die Biodieselproduktion für einen wachsenden Inlandsbedarf sorgen. Am Ende zogen die Bullen mehr Kraft aus den Zahlen und führten die Kurse zu deutlich festeren Schlusskursen. Der Weizen-Future wurde zu einem Teil durch die feste Tendenz beim Mais mitgezogen, aber immer neue gegenseitige Attacken der Ukraine und Russlands auf die jeweils gegnerische Getreideinfrastruktur in den Schwarz-Meer-Häfen, tun ihr Übriges um die Märkte zu befestigen. Die Weizenerntemenge in den USA hat sich dem USDA zufolge nicht ganz so negativ entwickelt, wie es der Handel und Analysten erwartet hatten. Weltweit legen die Bestände demnach sogar etwas zu, was die Erwartungen ebenfalls übertraf. Bei diesen Vorgaben rückt natürlich die diesjährige ProFarmer Coptour in den Fokus der Marktteilnehmer. Vom 17. bis 20. August werden wieder Expertengruppen zahlreiche Sojabohnen- und Maisfelder in den Hauptanbaubereichen der USA bereisen. Es werden jeweils auf einer Fläche von 3x3 Fuß die Schoten der Sojabohnenpflanzen gezählt. Eine konkrete Ertragserwartung wird nicht gegeben. Beim Mais werden die Kolben von zwei Reihen auf einer Länge von 35 Fuß gezählt. Systematische Stichproben werden vermessen und die Körner je Kolben werden gezählt, sodass am Ende eine Ertragsschätzung steht. Der e-Trade handelt zunächst neutral, wobei der Anstieg der Maiskurse wohl durch gute Ernteaussichten in Argentinien gedämpft wird. Die US-Verbraucherpreise stiegen im Juli um 0,1% was den Erwartungen der Ökonomen entsprach. Man schätzt die Wahrscheinlichkeit, dass die FED im September den Leitzins anheben wird, nun nur noch auf gut 40% ein. Der US-Dollar stabilisiert sich dennoch etwas.

Bras. Sojaschrotpeil, 46% Prot. - fob Brake

